

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 18 (1916)

Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XVIII. BAND □ 1916 □ 4. HEFT

Einzelfunde aus dem spätrömischen Kastell bei Irgenhausen (Kt. Zürich).

Von *Wilhelm Unverzagt*, Wiesbaden.

Die folgenden Ausführungen bilden eine Ergänzung zu der eingehenden und umfassenden Publikation, die O. Schultheß in den Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Band XXVII, Heft 2, S. 43 ff. (Zürich 1911) der Baugeschichte dieses sorgfältig untersuchten Römerplatzes gewidmet hat. Die eigenartige Gesamtanlage im Verein mit dem guten Erhaltungszustand, wie die Bedeutung als Sperrfort zum unmittelbaren Schutz der nach Italien führenden Alpenstraßen werden dem Kastell, ganz abgesehen von seiner lokalen Wichtigkeit für die Geschichte der Nordschweiz, stets eine hervorragende Stellung in der Behandlung des späten Grenzschutzsystems sichern, von dessen Bestehen Sein oder Nichtsein der römischen Weltmacht abhing. In der Hoffnung, durch Heranziehung der Einzelfunde größere Klarheit über die zeitliche Ansetzung der verschiedenen Bauperioden auf dem Kastellhügel zu verbreiten, hat Schultheß schon in seiner Veröffentlichung auf die Notwendigkeit einer derautigen Bearbeitung der Kleinfunde hingewiesen. Außerdem war die Vorlage der Irgenhausener Funde vor einem weiteren Kreise umso mehr geboten, als durch die Inangriffnahme der Erforschung später Befestigungsanlagen im Rheingebiet seitens der römisch-germanischen Forschung sich das Bedürfnis nach einer genaueren Kenntnis des Fundkomplexes von Irgenhausen einstellte, das bis jetzt das einzige genau untersuchte Kastell der Spätzeit auf Schweizer Boden darstellt.

In einem Anhang zu seiner Publikation (a. a. O. S. 110) gibt Schultheß ein sorgfältiges Verzeichnis der zur Datierung des Kastells wichtigen Münzen. Danach scheint die römische Besiedelung an dieser Stelle bis in die zweite Hälfte des 4. Jahrhunderts n. Chr. hinein bestanden zu haben. Wie bei den meisten